

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 97.

Dinstag am 29. April

1862.

3. 136. a (2)

Nr. 122

Ausschreibung

einer erledigten Kanzlistenstelle bei den k. k. Bezirksämtern in Kärnten.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 367 fl. 50 kr. öst. W. und das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. öst. W. verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit der Nachweisung ihrer Befähigung, der vollkommenen Kenntniß der windischen Sprache und ihrer bisherigen Dienstleistung binnen drei Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung in die „Klagenfurter-Zeitung“ gerechnet, bei der gefertigten Personal-Landes-Kommission, und zwar im Falle sie bereits in Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß bei Besetzung dieser Stelle auf verfügbare Beamte vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

Von der k. k. Personal-Landes-Kommission für die gemischten Bezirksämter in Kärnten. Klagenfurt am 17. April 1862.

3. 139. a (1)

Nr. 262.

Vizitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 18. April 1862, Z. 5100, die Herstellung einer Vorpflasterung bei der Stühmayer im D. 3. O/S-1, der Steinbrück-Munkendorfer-Straße, im Kostenbetrage von 277 fl. 10 kr. öst. W. genehmigt und wegen Ausführung derselben eine Minuendo-Verhandlung angeordnet, welche am 12. Mai d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld abgehalten wird, wohin auch die schriftlichen vorschristsmäßig verfaßten Offerte bis zum Beginn der mündlichen Vizitation eingesendet werden können.

Die weiteren hierauf Bezug nehmenden Bedingungen können beim gefertigten Bauamte eingesehen werden.

k. k. Bauexpedition Gurkfeld am 23. April 1862.

3. 138. a (1)

Nr. 800.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz wird Mathias Mikolitsch, von Traunkirch Nr. 64, aufgefordert, seinen Gewerbesteuer-Rückstand pro II. Semester 1860, I. und II. 1861 pr. 3 fl. 30 kr. sammt Umlagen von seinem in der Steuer-Gemeinde Traunkirch sub Art. Nr. 34 besteuerten Schustergerwerbe binnen 14 Tagen, vom Tage der letzten Einschaltung, beim hiesigen k. k. Steueramte sogewiß zu bezahlen, widrigenfalls die Löschung dieses Gewerbes von Amtswegen erfolgen wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz am 24. April 1862.

3. 767. (1)

Nr. 541.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nussdorf als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungsgehilfen Mallner et Mayer, durch Herrn Dr. Anton Rod von Laibach, gegen die Eheleute Josef und Ursula Kurent von St. Ruprecht wegen schuldigen 1615 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, und zwar der, dem Josef Kurent eigenthümlichen im Grundbuche des Gutes Ortlach sub Ubar-Nr. 31, Ref. Nr. 20 verzeichneten Dreifelhube, im Werthe pr. 1160 fl.; des der Ursula Kurent gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgalt St. Ruprecht sub Ref. Nr. 15 vorkommenden Hauses sammt Garten, im Werthe pr. 2405 fl.; dann der Enderfellen gehörigen, im Grundbuche der Rosenkrantzbruderschaft sub Ref. Nr. 1 vorkommenden Hofstatt, im Werthe pr. 2120 fl.; endlich der, den Exekuten g. b. gehörigen Fahrnisse pr. 654 fl. 82 1/2 kr., alles zusammen in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 6339 fl.

82 1/2 kr., gewilliget, und es werden zur Teilbietung der Realitäten drei Teilbietungstagsabgaben und zwar auf den 24. Mai, dann den 27. Juni und den 25. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieraus, zur Teilbietung der Fahrnisse aber drei Tagsabgaben, auf den 24. Mai auf den 7. Juni und den 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Wohnung der Exekuten zu St. Ruprecht mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsabgabe nur um oder über den Schätzungswert und bei der dritten Teilbietung auch unter demselben, und die Fahrnisse nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerte und auch nur gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nussdorf, als Gericht, am 24. Februar 1862.

3. 772. (1)

Nr. 1186.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rod von Martinsbach, gegen Josef Schwigel von Grabovo, wegen aus dem Urtheile vom 22. Februar 1859, Z. 1487, schuldigen 153 fl. 30 kr. öst. Währung c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 699, 702, 704, 707 und 709, gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2178 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die III. Teilbietungstagsabgabe auf den 17. Mai Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. Februar 1862.

3. 773. (1)

Nr. 1244.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Anton Jerschak von Maunitz, gegen Anton Storchak von Elvitz, über Ansuchen beider Theile die mit dem Besatze vom 20. November v. J., Z. 6757, peto. 270 fl. 53 kr., auf den 12. März und 12. April d. J. angeordneten Teilbietungstagsabgaben als abgehalten erklärt wurden, und daß sonach zur Vornahme der dritten Teilbietungstagsabgabe am 14. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtssitze geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Februar 1862.

3. 774. (1)

Nr. 1269.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Hrenn von Vigan, gegen Jakob Schimtschik von Senck, Nr. 11, wegen aus dem Vergleich vom 20. Jänner 1860, Z. 3362, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tarnobach sub Ref. Nr. 418 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1801 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungstagsabgaben auf den 3. Mai, auf den 4. Juni und auf den 5. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Februar 1862.

3. 775. (1)

Nr. 1343.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rod von Martinsbach, gegen Thomas Urschitz von Seidorf,

wegen aus dem Urtheile vom 29. Jänner 1853, Z. 692, schuldigen 307 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 648 und 648, 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3230 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungstagsabgaben auf den 10. Mai, auf den 11. Juni und auf den 12. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. März 1862.

3. 777. (1)

Nr. 1560.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Scherko von Zirknitz, gegen Anton Ponka von Niederdorf, wegen schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 555 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1667 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungstagsabgaben auf den 10. Mai auf den 11. Juni und auf den 12. Juli 1862 jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. März 1862.

3. 771. (2)

Nr. 6850.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird denen unbekannt wo befindlichen Maria Zangel, verwitwet gewesenen Klaus, und Helena Klaus, dann Agnes Zangel, geb. Krazuj, ferner dem Mathias Rudolf und Andreas Zangel, unbekannten Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Storchak von Zirknitz, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Eideschwörens-Kündigung mehrerer Sockposten, sub praes. 20. November 1861, Z. 6850, hieraus eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsabgabe auf den 9. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Adolf Drejsa von Zirknitz als Curator ad actum auf ihre Erschöpfung und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Dezember 1862.

3. 776. (2)

Nr. 1395.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Puschar von Puscharje, gegen Mathias Tekau von Ottoniza, wegen schuldigen 66 fl. 15 kr. ö. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 895 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. ö. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungstagsabgaben auf den 17. Mai, auf den 18. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. April 1862.

3. 753. (2)

E d i f t.

Nr. 3675.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit dem dormalen unbekannt wo befindlichen Karl Pief, Krämer in Öbz, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte, als Gerichtsstandes des Vertrages, Herr Gustav Heimann, durch Hrn. Doktor Naf, die Klage de praes. 11. Jänner l. J., 3. 511, peto. 212 fl. 65 kr. und sofort das Reassumirungsge such de praes. 7. d. M. 3. 3675 eingebracht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. auf den 11. Juli d. J. früh 9 Uhr hiegericht angeordnet wurde. Da der dormalige Aufenthalt des O. Klagen, der gerichtsdiensterlichen Relation zu Folge, unbekannt ist, so wurde demselben auf dessen Gefahr und Kosten der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum zur Wahrung der Rechte desselben von diesem Gerichte aus bestellt und ihm zugleich obige Klage dann das Reassumirungsge such zugesellt.

Dessen wird nun der O. Klage mit dem erinnert, daß er zur obigen Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Befehle rechtzeitig an die Hand zu geben, auch einen andern Sachwalter zu bestellen, und solchen rechtzeitig anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls er die aus einer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. März 1862.

3. 754. (2)

E d i f t.

Nr. 4742.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Frau Josefa Schusterschitz von Laibach, gegen Jakob Mlakar von Oberschischka, wegen aus dem Urtheile vom 1. Juni 1850, 3. 2725, schuldiger 85 fl. 22 kr. c. s. c. die exekutive Zersplitterung der gegnerischen, im Grundbuche Popenzels sub Urb. Nr. 133 vorkommenden, gerichtlich auf 1500 fl. bewerteten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Zersplitterungsanträge auf den 14. Mai, den 14. Juni und den 14. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiegericht mit dem Anbange bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsvertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. April 1862.

3. 755. (2)

E d i f t.

Nr. 600.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird in der Exekutionssache der Anna Lesche von Oberadule, gegen Agnes Rupert von Zermanverch, den unbekannt wo befindlichen Anna und Katharina Benne, Tabulargläubiger auf der, der Agnes Rupert gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Verg. Nr. 1366 vorkommenden Realität, erinnert.

Es sei denselben wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der hieortige Notar Herr Johann Jizly als Curator ad actum zur Schrifteneingabe und zur Vertretung in der vorliegenden Exekutionssache aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 1. April 1862.

3. 756. (2)

E d i f t.

Nr. 1008.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:

Es habe über Ansuchen des Andreas Jaklisch von Verderb, die Reliquation der von der Maria Mantel laui Zersplitterungsprotokolle vom 21. Mai 1855, 3. 2313, erhandenen, vorhin den Eheleuten Andreas und Gertraud Mantel gehörig gewesen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. XI fol. 1508, vorkommenden Subrealität in Reuthal Nr. 19, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen und auf Grund des rechtskräftigen Urtheiles des 20. Mai 1861, 3. 2178, bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den 22. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Befehle angeordnet, daß hierbei obige Realität um jeden Meistbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. März 1862.

3. 657. (2)

E d i f t.

Nr. 1068.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Obrafandel, durch Fr. Adolf Gaggi von Klagenfurt, gegen Georg Lobe von Etisch, wegen aus dem Urtheile vom 22. Juni 1861, 3. 3932, schuldigen 365 fl. 88 kr.

c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 8, fol. 1091 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Zersplitterungsanträge auf den 22. Mai, auf den 24. Juni und auf den 24. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitz mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zersplitterung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. März 1862.

3. 758. (2)

E d i f t.

Nr. 1310.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Andreas, Gertraud und Mathias Kollmann von Oberlagendorf hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kollmann von Oberlagendorf wider dieselben die Klage auf Pöschungsgestattung ihrer Erbseignungen a. pr. 50 fl., sub praes. 20. März l. J., 3. 1310, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 5. Juni d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den O. Klagen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Röhl von Neufisch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird denselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. März 1862.

3. 759. (2)

E d i f t.

Nr. 1418.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jurij Plesche von Nibel hiermit erinnert:

Es habe Mathias Plesche von Nibel Nr. 4 wider denselben die Klage auf Erziehung der Subrealität sub Tom. III, fol. 309 ad Grundbuch Kofel, sub praes. 27. März 1862, 3. 1418, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 5. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und dem O. Klagen wegen unbekannten Aufenthaltes Josef Schager von Nibel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. März 1862.

3. 760. (2)

E d i f t.

Nr. 1629.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Petsche von Mooswald, gegen Johann und Elisabeth Perz von Hafensid, wegen aus dem Vergleich vom 6. Februar 1861, 3. 759, schuldigen 659 fl. 40 kr. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 6, fol. 599 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Termine zur Zersplitterungsanfrage auf den 22. Mai, auf den 24. Juni und auf den 24. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitz mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zersplitterung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. April 1862.

3. 761. (2)

E d i f t.

Nr. 4345.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten des Martin Cernugel von Grabenitz öffentlich hiermit erinnert:

Es habe Georg Barnik von Grabenitz Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechts auf die Parzellen Nr. 2196, 645 und 733, die Klage sub praes. 14. December 1861, 3. 4345, hieramts eingebracht, worüber zur ordent-

lichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 6. Mai 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 allgemeiner Gerichtsordnung angeordnet, und den O. Klagen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Kob von Mödling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

3. 764. (2)

E d i f t.

Nr. 1448.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Jakob Dragan von Besarje (Paase bei Hopfenbach) hiermit erinnert:

Es habe Anton Novak von Sello bei Örtichberg die Klage auf Erziehung und Gestattung der Umschreibung des in Örtichberg liegenden, im Grundbuche Hopfenbach sub Verg. Nr. 33 vorkommenden Weingartens, unterm 1. März 1862, 3. 1448, angebracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 1. August 1862 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. angeordnet und den O. Klagen Herr Dr. Seel als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagssagung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ibnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. März 1862.

3. 768. (2)

E d i f t.

Nr. 716.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gebrüder Stanegly, von Jdria, gegen Mathias Golzer von Rastensfuß, wegen schuldigen 646 fl. 46 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb. Nr. 510 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 777 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Zersplitterungsanträge auf den 30. Mai, auf den 2. Juli und auf den 31. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zersplitterung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 16. Februar 1862.

3. 769. (2)

E d i f t.

Nr. 736.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Metelko von Buzha, gegen Karl Strell von Rastensfuß, wegen schuldigen 10 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb. Nr. 1245 vorkommenden Weingartens in Bresoviz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. öst. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Zersplitterungsanträge auf den 17. Mai, auf den 18. Juni und auf den 18. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zersplitterung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 20. März 1862.

3. 785. (2)

E d i f t.

Nr. 2277.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20. Dezember 1861, 3. 7462, wird bekannt gemacht, daß, nach dem zu der in der Exekutionssache des Johann Terzag von Zersichitz, gegen Jakob Koroschek von Rostau, peto. 63 fl. c. s. c., auf den 12. April 1862 angeordneten zweiten Meistbietung kein Kaufslustiger erschienen war, am 14. Mai 1862 zur dritten Zersplitterung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. April 1862.